

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 65

Donnerstag den 20. März 1879.

(1165—2)

Nr. 1952.

## Stiftungspräbenden.

Für das Jahr 1879 sind fünf Friedrich Sigmund Freiherr von Schwitzen'sche Stiftungspräbenden, jede mit 126 fl. ö. W. (Einhundertzwanzig sechs Gulden), für arme, in Laibach wohnhafte franke Wittwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Tauffcheine und Dürftigkeitszeugnisse, ferner mit der Bestätigung des krainischen Landesausschusses, daß ihre Familie dem krainischen Herrenstande angehört, endlich, im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter, mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche

bis 10. April 1879

bei der Landesregierung für Krain einzubringen. Laibach am 15. März 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1178—1)

## Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

### Anlegung der neuen Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Sterschen

auf den 26. März 1879 festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte in Krainburg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 15ten März 1879.

(1061—3)

Nr. 13.

## Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrbefähigungs-Prüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden in Gemäßheit der Bestimmungen der hohen Ministerialverordnung vom 5. April 1872 bei der hiesigen k. k. Prüfungskommission

am 28. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden. Kandidaten und Kandidatinnen, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, haben ihre gehörig instruierten Gesuche spätestens

bis 19. April d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungskommission einzubringen. — Nach dem 19. April einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Die Prüfungslaxe von acht Gulden für Volks- und zehn Gulden für Bürgerschulkandidaten ist bei der Direction der Prüfungskommission vor Beginn der Prüfung zu erlegen.

Jene Kandidaten und Kandidatinnen, welche ihr vorschriftsmäßig instruiertes Gesuch um Zulassung zur Prüfung rechtzeitig eingebracht haben, wollen sich, ohne erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abzuwarten, am 28. April vormittags um 8 Uhr zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiefür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt einfinden.

Laibach am 7. März 1879.

Direction der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.  
Raimund Pirker.

(1143—2)

Nr. 2813.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - k. k. krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

erste April 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Rundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigerstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten März 1880

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalsfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Nr.	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Mötnitz	Stein	22. Februar 1879, 3. 2036.
2	Podrežje	Egg	19. Februar 1879, 3. 2038.

Graz, den 5. März 1879.

(888—3)

Nr. 1160.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur

### Anlegung eines neuen Grundbuches in der Katastralgemeinde Dragomet

am 26. März l. J.,

vormittags 9 Uhr, loco Dragomet beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 12. Febr. 1879.

(1175—1)

Nr. 2715.

## Rundmachung.

Im Jahre 1879 haben die nachbenannten Herren Gemeinderäthe aus dem Gemeinderathe auszutreten, als:

aus dem dritten Wahlkörper:

Johann Nep. Horak,  
Josef Jurčić,  
Carl Klun;

aus dem zweiten Wahlkörper:

Carl Leskovic,  
Dr. Anton Ritter v. Schöppel,  
Dr. Friedrich Reesbacher;

aus dem ersten Wahlkörper:

Ferdinand Mahr,  
Dr. Franz Suppantšitsch,  
Dr. Robert v. Schrey.

Außerdem ist im ersten Wahlkörper an Stelle des im Jahre 1878 auf die Dauer eines Jahres gewählten Gemeinderathes Dr. Josef Suppan die Ergänzungswahl vorzunehmen.

Dagegen verbleiben folgende Herren Gemeinderäthe noch fernerhin im Gemeinderathe als:

Dr. Carl Ahazhizh  
Dr. Carl Bleiweis,  
Leopold Bürger,  
Carl Deschmann,  
Franz Doberlet,  
Alexander Dreö,  
Anton Ritt. v. Gariboldi,  
Franz Gorsic,  
Dr. Friedrich Ritter  
v. Kaltenegger,  
Anton Laschan,

Peter Lagnik,  
Franz Peterca,  
Baso Petricic,  
Dr. Anton Pfefferer,  
Raimund Pirker,  
Franz Potočnik,  
Josef Regali,  
Dr. Adolf Schaffer,  
Raimund Zhuber  
v. Ožrog,  
Franz Ziegler.

Zur Vornahme der Ergänzungswahlen werden über Beschluß des Gemeinderathes vom 6ten d. M. folgende Tage bestimmt:

für den dritten Wahlkörper der 15. April 1879, vormittags von 8 bis 12 Uhr. Sollte eine engere Wahl nothwendig werden, so wird diese am nämlichen Tage von 3 bis 6 Uhr nachmittags stattfinden;

für den zweiten Wahlkörper der 16. April 1879, vormittags von 8 bis 12 Uhr, und für eine allfällige engere Wahl nachmittags von 3 bis 6 Uhr;

für den ersten Wahlkörper der 17. April 1879, vormittags von 8 bis 12 Uhr, und für eine allfällige engere Wahl der nämliche Tag nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Die Wahlausschreibungen und die Stimmzettel werden den Herren Wahlberechtigten rechtzeitig zugestellt werden.

Hievon werden dieselben mit dem Beifügen verständigt, daß die austretenden Gemeinderäthe wieder wählbar sind, sowie daß allfällige Einwendungen gegen die Gültigkeit der stattgefundenen Wahlen längstens binnen acht Tagen nach dem vollendeten Wahllacte bei dem Gemeinderathe einzubringen sind.

Stadtmagistrat Laibach am 7. März 1879.



(1199—1)

Nr. 8995.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Das hiergerichtliche Edict vom 12ten Dezember 1878, Z. 8995, betreffend den executiven Verkauf der Realität des Barthelma Bambi von Frib Nr. 17, sub Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Reifniz, wird dahin berichtigt, daß diese Realität am 19. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung gelangt und daher auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Reifniz am 16ten März 1879.

(424—3)

Nr. 7219.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gorenz (durch Herrn Dr. Koceli) die dritte exec. Feilbietung der dem Josef Pirc von Gerschtendorf gehörigen, gerichtlich auf 923 fl. geschätzten Realität sub Dom.-Nr. 71/10 ad Gut Großdorf im Reassumierungswege bewilligt und die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

2. April 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 25ten November 1878.

(754—3)

Nr. 11,484.

**Executive Feilbietungen.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Basa von Postevsek gegen Franz Sever von Dornegg wegen schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. April und 30. Mai 1879, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 13ten Dezember 1878.

(1085—2)

Nr. 767.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Martin Silc von Globelj.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Reifniz wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Silc von Globelj hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Fleisch die Klage de praes. 28sten Jänner 1879, Z. 767, pto. 48 fl. 72 kr. eingebracht, worüber die Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

28. März 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den l. l. Notar Herrn Franz Erhouniz als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Reifniz am 13ten Februar 1879.

(1090—3)

Nr. 546.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Mihic von Götteniz.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Reifniz als forum contractum wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Mihic von Götteniz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Lousin von Weisersdorf die Klage de praes. 20. Jänner 1879, Z. 546, pto. 18 fl. 15 kr. eingebracht, worüber die Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

28. März 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, l. l. Notar in Reifniz, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Reifniz am 13ten Februar 1879.

(1070—3)

Nr. 129.

**Erinnerung**

an Martin und Johann Kallar von Mleščevo und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Sittich wird den Martin und Johann Kallar von Mleščevo und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Berhove von Metine die Klage de praes. 11. Jänner 1879, Zahl 129, auf Verjähr- und Erloschenklärung der bei seiner im Grundbuche ad Herrschaft Sittich (Erbpacht) sub Urb.-Nr. 116 im Grunde des Ehe- und Uebergabungsvertrages vom 16. Jänner 1827 ob ihrer elterlichen Entfertigungen à pr. 50 fl. haftenden Pfandrechte eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Markovic von Mleščevo als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 25ten Jänner 1879.

(1125—2)

Nr. 2053.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Sirjak von Jaggdorf Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1615 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 72/48 und Rectf.-Nr. 32/69 ad Leopoldruhe bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. März, die zweite auf den

30. April und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Februar 1879.

(1126—2)

Nr. 317.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Mehle von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1591 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 6 Steuergemeinde St. Marein und sub Urb.-Nr. 2 ad Pfarrgilt St. Marein bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. März, die zweite auf den

30. April und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Jänner 1879.

(1127—2)

Nr. 958.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Jakob Grad in Brod Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 92/1 und fol. 58 ad Popenfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. März, die zweite auf den

30. April und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Jänner 1879.

(1128—2)

Nr. 959.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Rupert von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 118, Rectf.-Nr. 76 und Einl.-Nr. 106 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. März, die zweite auf den

30. April und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Jänner 1879.

(1091—3)

Nr. 140.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Johann Peteln und Michael Novak

von Reifniz.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Reifniz wird den unbekannt wo befindlichen Johann Peteln und Michael Novak von Reifniz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Lusin von Reifniz die Klage vom 6. Jänner 1879, Z. 140, wegen Anerkennung der Illiquidität der Forderungen pr. 27 fl. 27 kr. und 16 fl. 70 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, l. l. Notar in Reifniz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifniz am 7ten Jänner 1879.



(732—3)

Nr. 11,725.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 10. August 1878, Z. 7622, auf den 6. November 1878 bestimmt gewesene und nicht vorgenommene dritte executive Feilbietung der dem Lukas Logar von Verbica gehörigen, sub Urb.-Nr. 190 ad Herrschaft Zablanitz vorkommenden Realität mit dem frühern Anhang auf den

28. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts im Reassumierungswege angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 27. Dezember 1878.

(897—3)

Nr. 898.

### Relicitation.

Mit Bezug auf die Edicte vom 23. September 1878, Z. 4550, und 28sten November 1878, Z. 5479, wird bekannt gemacht, daß wegen Vornahme der auf den 22. Jänner 1879 angeordneten und infolge des dagegen von Gregor Sofflic eingebrachten Revisionsrecurses frustrieren Relicitation der Realität Urb.-Nummer 816 ad Herrschaft Velbes, da der Recurs vom hohen k. k. obersten Gerichtshofe abgewiesen wurde, der neuerliche Termin auf den

29. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Februar 1879.

(733—3)

Nr. 11,726.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aersars) die mit dem Bescheide vom 10. August 1878 bestimmt gewesene, aber nicht vorgenommene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jagodnik von Dornegg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 623 vorkommenden Realität mit dem frühern Anhang auf den

28. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts im Reassumierungswege angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Dezember 1878.

(879—3)

Nr. 835.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zwentel in Lichtenwald die exec. Versteigerung der dem Anton Kravaric in Gurkfeld gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 28, Urb.-Nr. 28 1/2 ad Stadtgut Gurkfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstole mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhangeln hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 25. Jänner 1879.

(752—3)

Nr. 11,598.

### Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Michael Ballencic (durch den Nachhaber Anton Ballencic von Mierece) wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 2300 fl. geschätzten Realität des Anton Ballencic von Mierece, sub Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Prem, bewilligt, und wird die Tagung auf den

28. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. Dezember 1878.

(899—3)

Nr. 956.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Matthäus Uranč von Tabor Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 529 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf.-Nr. 443 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhangeln hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. Februar 1879.

(640—3)

Nr. 9.

### Erinnerung

an den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Anton Berner.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Anton Berner hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Lukas Polorn von Kolicovo Nr. 13 die Klage de praes. 2. Jänner 1879, Z. 9, pcto. Zuerkennung des Eigenthums auf den im Grundbuche der Steuergemeinde Aich sub Einl.-Nr. 245 vorkommenden Acker „selise“ überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

9. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Gregor Birš von Aich als Curator ad actum bestellt.

Anton Berner wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 2ten Jänner 1879.

(892—3)

Nr. 866.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird im Anhang zum Edicte vom 10ten September 1878, Z. 5320, kund gemacht, daß die auf den 8. Jänner 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Maria Stufelj von Oberpaka Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Berg-Curr.-Nr. 138 und 144 vorkommenden, auf 200 fl. bewerteten Realitäten mit dem frühern Anhang im Reassumierungswege auf den

18. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, anberaumt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Jänner 1879.

(881—3)

Nr. 1055.

### Neuerliche dritte Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionsache des Vincenz Schapla von Sturja (als Cessionär des Anton Bat) gegen Anton Volar von Sturja pcto. 188 fl. 34 kr. f. A. zufolge Bescheides vom 17. Jänner 1879, ad Z. 5789, auf den 15. d. M. angeordnete und nicht vorgenommene dritte exec. Feilbietung der Realität ad Herrschaft Wippach, Auszug-Nr. 71, auf den

26. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem frühern Anhang neuerlich angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten Februar 1879.

(141—3)

Nr. 11,372.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Herrn Dr. Eduard Den von Adelsberg gegen Andreas Pouh von Oroschana die mit dem Bescheide vom 23sten Oktober 1878, Z. 6927, auf den 21sten Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten sub Urb.-Nr. 693 ad Adelsberg und sub Urb.-Nr. 15 ad Pfarrgilt Roschana pcto. 50 fl. c. s. c. auf den

22. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Dezember 1878.

(201—3)

Nr. 11,416.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Helena Milharic von Trieste gegen Franz Sabar von Seuce die mit dem Bescheide vom 12. September 1878, Nr. 8321, auf den 24. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 9 ad Prem pcto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. auf den

22. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Dezember 1878.

(143—3)

Nr. 11,204.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Herrn Alexander Reglebach von Rume gegen Franz Ercbot von Neverke Nr. 10 die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1878, Nr. 9630, auf den 21. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Prem pcto. 80 fl. c. s. c. auf den

16. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1878.

(739—3)

Nr. 10,303.

### Exec. Realitätenverkauf.

Ueber Ansuchen des Blasius Tomšic, Cessionär des Friedrich Znidarsic von Feistritz, wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1833 fl. 20 kr. geschätzten Realität des Johann Tomšic, resp. dessen Designachfolgerin Agnes Tomšic von Batsch Nr. 9, sub Urb.-Nr. 13 ad Gut Steinberg im Reassumierungswege bewilligt, und werden die Tagungen auf den

4. April,

6. Mai und

6. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1878.

(750—3)

Nr. 10,489.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz Nr. 43 wird die Vornahme der dritten executiven Feilbietung der auf 1165 fl. geschätzten Realitäten des Anton Jakšetič Nr. 19 von Zablanitz, sub Urb.-Nr. 3 1/2, 161 1/2 und 171 1/2 ad Herrschaft Zablanitz, im Reassumierungswege bewilligt, und wird die Tagung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1878.

(751—3)

Nr. 11,332.

### Reassumierung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Frau Johanna Zerobšek und des Herrn Josef Spellar, Vormünder der mindl. Franziska Ličan (durch den Nachhaber Herrn Lorenz Zerobšek von Feistritz), wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 700 fl. geschätzten Realität des Andreas Benčič von Untersimon, sub Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof, im Reassumierungswege bewilligt, und wird die Tagung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Dezember 1878.

(749—3)

Nr. 11,291.

### Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1020 fl. geschätzten Realität des Johann Frant Nr. 4 von Berce, sub Urb.-Nr. 85 ad Gut Gutenegg, bewilligt, und wird die Tagung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Dezember 1878.

(748—3)

Nr. 11,043.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Georg Dornit von Trieste (durch Dr. Den von Adelsberg) wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1600 fl. und 900 fl. geschätzten Realitäten des Anton Meronit von Smerje Nr. 4, sub Urb.-Nr. 40 ad Gut Gutenegg und ad Gut Radelsgg sub Urb.-Nr. 5, im Reassumierungswege bewilligt, und wird die Tagung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Dezember 1878.



**Heute bei Gruber: (786)**  
**Rindszunge, gespickt, in Rahm.**

Die  
**Dr. Raimund Dietrich'sche Armenstiftung**

wird für das Jahr 1878 ausgeschrieben. Bewerber haben ihre Gesuche

bis 10. April l. J.  
 an die Gemeindevorstellung Zirklach einzusenden.  
 Gemeindevorstand Zirklach, 10. März 1879.

Andreas Vayken,  
 Gemeindevorsteher.  
 (1189) 3—1

## Himbeeren-Syrup,

ausgiebigste und beste Qualität, verkauft billigt  
 (1177) 4-1 die Handlung von

**Pohl & Supan**  
 in Laibach (Wienerstraße).

Zum „Bairischen Hofe“ ist für kommenden Michaeli-Termin eine elegante

## Wohnung,

bestehend aus 7 Zimmern mit Parquetten nebst Zugehör, ganz oder theilweise zu vermieten.  
 Näheres bei J. Vilhar, Ecke der Franziskaner- und Petersgasse. (1141) 3—3

## Die Selbsthülle

treuer Rathgeber für Männer bei  
**Schwächezuständen**

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Beziehb. von Dr. L. Ernst, Pest, Zweibühlergasse 24. (Preis 2 fl.)  
 Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.

## Schmerzlos

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

## Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemässe, gründliche und schnell

## Dr. Hartmann,

Witthob der med. Facultät,  
 Ord.-Rath nicht mehr Gasseburgergasse, sondern  
 Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Flusss bei Frauen, Bleichsucht, Anfruchtbarkeit, Pollutionen, Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (389) 17

## Mineralwässer:

Karlsbader Muhlbrunn, Friedrichshaller Bitterwasser, Gieshübel, Gleichenberg-Konstantinquelle, Haller Sodawasser, Marienbad - Kreutzbrunn, Meerwasser - Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern, Preblauer, Rakocz-Wasser, Selters,

billige Preise, frische Füllung, verkauft  
 (549) 10—7 Apotheker

## G. Piccoli,

Wienerstraße, Laibach.

Wir empfehlen geschätzt.  
 als Bestes und Preiswürdigstes

(3561) 225 Die Regenmäntel,  
 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe  
 der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne  
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

## Hausverpachtung.

In Sagor ist ein ganz neu gebautes Haus, bestehend aus 7 Wohnzimmern, 1 Speisekammer, 1 Küche und 4 Kellern, besonders geeignet zum Betriebe einer Spezerei- und Manufacturwaren-Handlung, eines Gasthausgewerbes oder einer Weinhandlung, sogleich zu verpachten.

Dasselbe liegt am schönsten Punkte der Hauptstrasse zwischen der Ortschaft Sagor und der Gewerkschaft. Offerte übernimmt Gefertigter.

(1197) 3—1

Paul Weinberger in Sagor.

## Methode Toussaint-Langenscheidt

## Russisch.

Unterrichtsbriele für das Selbststudium Erwachsener,

bearbeitet von

Prof. Dr. Jwan Wasjemonoff und Dr. phil. Theoph. Helmhorst,

im Verlag für moderne Sprachen und Literatur zu Leipzig.

Brief 1—36 à 30 kr.

Beilage I Uebungsheft für die russische Currentschrift.

Das beste Mittel, die russische Sprache in Grammatik und Conversation spielend zu erlernen.

Zu beziehen durch:

(708)

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

## Kundmachung.

Für eine altrenommierte österreichische Lebensversicherungs-Gesellschaft wird ein

## Generalagent

für den Rayon Krain, das ganze Küstenland und Görz unter den vortheilhaftesten Bedingungen gesucht.

Nur solche Bewerber können berücksichtigt werden, welche in diesem Versicherungszweige bereits Fachkenntnisse oder wenigstens die nöthige Zeit haben, sich der Vertretung eingehend widmen zu können.

Achtbare Referenzen sowie der Erlag einer entsprechenden Caution sind Haupterfordernisse.

Auch wird für dieselbe Gesellschaft ein

## Reise-Inspektor

mit fixem Gehalt, Diäten und Provisionsbezügen engagiert, hiefür können jedoch nur solche Reflectanten berücksichtigt werden, die in dieser Branche schon günstige Erfolge aufzuweisen im stande sind.

Offerte für beide Vacanzen beliebe man bis längstens 23. März unter A. K. Nr. 4 an die Administration der „Laibacher Zeitung“ zu adressieren.

(1163) 2—2

## Pfandamtliche Citation.

Donnerstag den 27. März werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(300) 12—3

Jänner 1878

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 20. März 1879.

(1136—2)

Nr. 1975.

## Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg Troha und Anton Mlakar von Babensfeld, dann den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Anton Prevc wird hiemit bekannt gemacht, daß für dieselben Matthäus Znidarsic von Laas als Curator ad actum aufgestellt und denselben der Realfeilbietungsbescheid vom 26sten September 1878, Z. 6572, zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Laas am 28sten Februar 1879.

(1098—3)

Nr. 1299.

## Curatelsverhängung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei der Grundbesitzer Anton Mlakar von Oberdula mit Beschluß des k. t. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 25. Februar 1879, Z. 213, als Ver-

schwender erklärt, die Zulässigkeit der Curatelsverhängung über denselben ausgesprochen und ihm der Grundbesitzer Jernej Kralj von Oberdula hiergerichts als Curator aufgestellt worden.

R. t. Bezirksgericht Rastensfuß am 28. Februar 1879.

(1121—1)

Nr. 5017.

## Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines am

2. April 1879,

vormittags 10 Uhr, zur dritten executiven Feilbietung der in den Franz Brolich'schen Verlaß von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 7316 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten ad Kleiniz tom. I, fol. 5, Urb. = Nr. 5, und ad Magistrat Laibach tom. VII, fol. 25, Urb. = Nr. 959, dann tom. IX, fol. 497, Urb. = Nr. 980, mit dem vorigen Anhang geschritten wird. Laibach am 3. März 1879.

## Glanzwichs- u. Nachtlichter-

(1188) 4-1

Fabrik

des Sebastian Leopold in Graz, Gries, Karlsruferstraße Nr. 3, empfiehlt zu allbekannten billigen Fabrikspreisen die beste

Kautschuk-Glycerin-Glanzwichs, die neu verbesserte deutsche Fett-Glanzwichs in ovalen Schachteln, sowie Goldwachs in Blechboxen à la française und in Blasen (weichbleibend);

ferner Kautschuk-Lederfett in Schachteln, sowie auch Leder-Schmiere in Schachteln, welche das Leder weich macht und das Eindringen der Risse verhindert, bei nassem Wetter unentbehrlich;

die bestreflectirenden Salon-Nachtlichter auf Karten, Holz und Blech, auch in ovalen Schachteln à la Nürnberger, mit Wohlgeruch, auch leere Schachteln, runde und ovale, zu den billigsten Preisen.

(1086—3) Nr. 633

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Mihelich von Weiniz Nr. 7.

Vom k. t. Bezirksgerichte Reinz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Grundbuchsbescheides vom 4. Dezember 1878, Z. 8931, Herr Johann Kofina von Sobje zum Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obiger Bescheid zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Reinz am 28. Jänner 1879.

(1083—3)

Nr. 154.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Kern von Traunk Nr. 6.

Vom k. t. Bezirksgerichte Reinz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Grundbuchsbescheides vom 2. Dezember 1878, Z. 8865, Herr Johann Knaus von Grib als Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obiger Bescheid auch zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Reinz am 28. Jänner 1879.

(912—3)

Nr. 1896.

## Bekanntmachung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des August Gaspary von Rafel in seiner Executionssache gegen Johann Martinic von Oberdors für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Namens Georg, Maria und Barthelmä Martinic Herr Josef Goll von Altenmarkt als Curator ad actum aufgestellt worden.

R. t. Bezirksgericht Laas am 26sten Februar 1879.

(1145—2)

Nr. 1514.

## Bekanntmachung.

Vom k. t. Landes- als Concurs-

gerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei zufolge Beschlusses der Gläubigerschaft die öffentliche Versteigerung der zur Concursmasse des Johann Podobnik, früheren Handelsmannes in Zdrja, gehörigen Forderungen im Gesamtbetrage von 347 fl. 5 kr. bewilligt, und zur Versteigerung dieser Versteigerung die einzige Tagfahrt auf den

31. März 1879,

früh 10 Uhr, vor dem Concurskommissär mit dem Beisatz angeordnet worden, daß dabei diese Forderungen um jeden Preis, jedoch ohne Haftung der Concursmasse für deren Richtigkeit und Einbringlichkeit, an den Meistbietenden werden hintanzugeben werden.

Das Verzeichnis der Forderungen kann hiergerichts beim Concurskommissär eingesehen werden.

Laibach am 8. März 1879.

Der k. t. Concurskommissär: Bidi.